

---

## Erfahrungsbericht „From Mountain to Fjord“ WiSe22/23, Sogndal (Norwegen)

---



### Vorbereitung

Die Entscheidung während meines Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren, fiel bei mir recht schnell. Ich entschied mich für Norwegen, da mich das Land und besonders die Natur dort sehr beeindruckte. Die Entscheidung, das Semester an der Western Norway University of Applied Science, am Campus Sogndal zu studieren fiel auch schnell, da mich das Programm „From Mountain to Fjord“ und besonders die zahlreichen Exkursionen und praktischen Arbeiten innerhalb des Programms schnell überzeugten. Die Bewerbung verlief schnell und problemlos. Die Erasmus Studiengangskoordinatorin Tabea Hildebrand stand immer bei Fragen zur Hilfe. Auch die Kommunikation mit der Partneruniversität in Norwegen war problemlos. Ungefähr ein Monat vor Semesterstart kam Matthias Paetzel, der Hauptverantwortliche für das Mountain to Fjord Programm nach Oldenburg, um uns persönlich zu treffen. Das Treffen empfand ich als sehr hilfreich, und kann empfehlen daran teilzunehmen, da man dort vorab Fragen klären kann und bereits die anderen Studierenden treffen kann, die ebenfalls nach Sogndal gehen werden. Zu diesem Treffen wurden bei uns auch 2 Studierende eingeladen, die im vorherigen Semester das Programm belegt hatten und so von persönlichen Erfahrungen berichtet haben und Tipps gegeben haben.

### Anreise

Um nach Sogndal zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Etwa 20 Minuten entfernt von Sogndal befindet sich ein kleiner Flughafen, sodass es möglich ist dorthin zu fliegen. Auch mit dem Auto, Bus oder der Fähre erreicht man Sogndal. Ich bin erst nach Bergen geflogen, habe dort noch ein paar Tage verbracht und bin dann mit der Fähre weiter nach Sogndal. In Sogndal wurde ich von Matthias Paetzel empfangen, der mich dann zum Wohnheim gebracht hat und eine kurze Tour durch Sogndal mit den wichtigsten Orten bereits bei der Ankunft gegeben hat. Dieser Empfang hat die Ankunft in Sogndal und im Wohnheim sehr vereinfacht.

### Unterkunft



Die einfachste und unkomplizierteste Art in Sogndal zu wohnen während des Auslandssemesters ist es sich für einen Wohnheims Platz bei Sammen zu bewerben. Es gibt drei verschiedene Wohnheime dort: Elvatunet, Stedjassen und Studentenheimen. Ich habe in Elvatunet (Foto) gewohnt, wo man in kleinen Häusern in einer Wg mit fünf anderen Studierenden lebt. Elvatunet ist das nächstgelegene Wohnheim zur Universität, sodass man in unter fünf Gehminuten am Campus ist.

Ein Nachteil in den Wohnheimen ist es, dass sich Auslandsstudent\*innen das Zimmer mit einer anderen Person teilen müssen. Bei der Bewerbung kann man bereits eine Wunschperson angeben, mit der man sich das Zimmer teilen möchte. Falls man das

nicht tut, wird man zufällig mit jemandem ins Zimmer zugeteilt. Auch das lief allerdings problemlos, ich habe während meines Semesters von niemandem mitbekommen, dass es zu Problemen durch das Teilen des Zimmers gekommen ist. Die Küchen sind unterschiedlich gut ausgestattet und auch in den Zimmern befinden sich lediglich Betten, ein Schreibtisch, sowie einen Schrank. In Elvatunet gibt es jedoch einen Raum, in dem jeder Sachen, die nicht mehr benötigt werden, kostenlos abstellen und auch mitnehmen kann, sodass es hilfreich ist, dort zu Beginn hinzugehen. Dadurch spart man sich es viele Dinge wie Geschirr und Kochutensilien kaufen zu müssen.

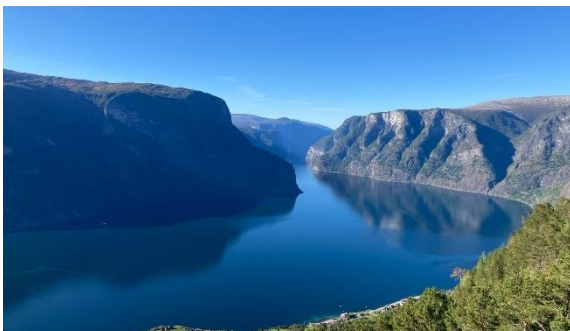
## Studium



Das Programm „From Mountain to Fjord“ besteht aus 3 unterschiedlichen Modulen. Das erste Modul „Geological Aspects of Western Norway“ thematisiert hauptsächlich die Entstehung der Gebirge in Norwegen mit Fokus auf deren Geologie. Im zweiten Modul „Glaciers und Ecology“ liegt der Fokus auf Gletschern und deren Prozesse. Im letzten Modul „Fjord Processes“ werden Norwegens Fjorde sowie die unterliegenden Prozesse behandelt. Alle Module beinhalten das Schreiben einer Klausur, sowie mehreren kleinen, unbenoteten Aufgaben wie Kurzreferate oder kleine Berichte, die abgegeben werden müssen.

Über das Semester wird außerdem an einem Science Project gearbeitet, bei dem in jedem Jahr ein anderes Gebiet untersucht wird und zum Schluss ein öffentliches Seminar mit Anwesenheit von Politikern sowie der Presse gehalten wird, um die über das Semester erarbeiteten Ergebnisse vorzustellen.

Das Besondere an dem Programm ist auf jeden Fall der große Anteil an praktischer Arbeit während des Science Projects, sowie während zahlreicher, über das Semester verteilten Exkursionen. Vor allem in der ersten Semesterhälfte ist man jede Woche auf Exkursionen, die meistens einen Tag dauern, gelegentlich aber auch mit einer Übernachtung sind. Die längste Exkursion ist ein einwöchiger Aufenthalt auf der Insel Atloy. Durch die vielen Exkursionen sieht man viele Teile Norwegens, die sonst ohne Auto oftmals schwer zu erreichen wären. Die Fotos sind während den Ausflügen mit der Uni aufgenommen worden.



## Freizeit und Alltag

Sogndal ist eine eher kleine Stadt, direkt am Fjord gelegen. Es gibt viele Möglichkeiten Dinge in und um Sogndal zu unternehmen, die meisten Aktivitäten sind dabei outdoor. Vor allem in der Anfangszeit wurden auch viele Unternehmungen von der Uni organisiert, wie gemeinsames Grillen oder Kochen, sodass man schnell Kontakte zu den Mitstudierenden schließt.

In Sogndal ist es superschön am Fjord entlang zu spazieren und in der Umgebung befinden sich auch zahlreiche sehr schöne Wanderwege. Da die Busverbindung in Sogndal nicht die Beste ist, ist es hilfreich, wenn jemand ein Auto hat, wodurch viele Wandertouren leichter zu erreichen sind. Aber auch wenn man kein Auto hat, kann man tolle Sachen sehen.

Am Campus gibt es verschiedene Studentenorganisationen, wie Lurkarlaget, Sjospretten und Studentspretten. Ich war



Mitglied bei Lurkarlaget und habe in Sogndal das Klettern als neues Hobby für mich entdeckt. Es ist dabei als Mitglied bei Lurkarlaget möglich dort einen Kletterschein zu machen und kostenlos Kletterausrüstung auszuleihen. Außerdem bietet Lurkarlaget regelmäßig geführte Wandertouren oder Wochenendausflüge an, an denen man für wenig Geld teilnehmen kann. Sjospretten ist super, wenn man Wassersport wie surfen oder kajaken betreiben möchte. Auch dort kann man z.B. einen Kajakkurs belegen und anschließend kostenlos Ausrüstung ausleihen, um auf dem Fjord zu kajaken. Außerdem gibt es am Campus ein Fitnessstudio, wo man als Auslandstudent\*in einen Vertrag für ein Semester abschließen kann, wodurch man neben den üblichen Geräten

auch die Möglichkeit hat an Fitnesskursen teilzunehmen, Squash zu spielen oder Bouldern und Klettern gehen zu können.



## Fazit

Ich habe mein Auslandssemester in Sogndal sehr genossen und kann es jedem empfehlen, der gerne in der Natur ist und mehr über Norwegens Geologie, Fjorde und Gletscher lernen möchte.